



Bilder des Glücks

Die Kunst, Erinnerungen zu schaffen

WIR ALLE WISSEN, WIE LEICHT ES IST, AUF DEN AUSLÖSER EINER KAMERA ZU DRÜCKEN – UND WIE SCHWIERIG, ES IM GENAU RICHTIGEN MOMENT ZU TUN UND FOTOS VOLLER EMOTION UND ATMOSPHÄRE ZU MACHEN. AUF DEN FOLGENDEN SEITEN ERFAHREN SIE, WORAUF ES ANKOMMT IN DER HOCHZEITSFOTOGRAFIE.

Es sind Bilder, die Sie sich wahrscheinlich auch in vielen, vielen Jahren nicht werden anschauen können, ohne dabei Gänsehaut zu bekommen – aber eben Gänsehaut des Glücks, weil die Fotos einen der schönsten Tage in Ihrem Leben wieder auferstehen lassen mit all seinen Freudentränen, seiner Aufregung und den vielen unvergesslichen Momenten. Zumindest dann, wenn es ein Profi war, der Ihre Hochzeit fotografiert hat. Und warum nicht

der gute Freund, seines Zeichens Hobbyfotograf und im Besitz einer tollen Kamera? Es gibt, kurz gesagt, zwei Gründe: Erstens ist dieser Freund geladener Gast auf Ihrer Hochzeit und hat daher das Recht, mit Ihnen zu feiern, statt zu arbeiten. Und eine Hochzeit zu fotografieren ist Arbeit! Zweitens hat Ihr Freund vermutlich keine jahrelange Erfahrung darin, Brautpaare und deren Gäste durch diesen besonderen und

einzigartigen Tag fotografisch zu begleiten. Aber diese Erfahrung braucht man, wenn man die Atmosphäre eines solchen Festes einfangen will und die Verantwortung dafür trägt, keinen der vielen kleinen und großen Momente zu verpassen.

Worauf es sonst noch ankommt, wenn die Hochzeitsbilder unvergessliche Erinnerungen sein sollen, das haben wir auf den folgenden Seiten die Profis gefragt.



CHRISTINA CZYBIK

blog.christinaczybik.com

Meine Hochzeitsfotografie ist ein Mix aus moderner Bildsprache, unerwarteten Blickwinkeln und journalistischer Dokumentarfotografie. Meine Schwerpunkte sind Porträt und Hochzeitsreportage.



WOHIN GEHT DER TREND?

THOMAS GÖBERT: »Ganz klar Richtung ganztägiger Begleitung mit professionellen Bildern, die den Tag so bewahren, wie die Brautpaare ihn wahrgenommen haben. Beim klassischen Brautpaar-Shooting machen sich die Paare zunehmend im Vorfeld Gedanken über ihre Wünsche und bringen selbst Ideen ein, die von klassisch-romantisch bis verrückt und abgefahren gehen. Nur langweilig dürfen die Bilder nie sein.«

KONSTANTIN FISCHER: »Meiner Erfahrung nach erwarten Brautpaare heutzutage besonders kreative und ungewöhnliche Fotos. Die Individualität der Bilder spielt dabei eine besonders große Rolle.«

WARUM EIN PROFI?

EUGEN WAGNER: »Eine Hochzeit findet nur einmal im Leben statt und kann nicht wiederholt werden. Deshalb braucht es hier einen professionellen Umgang mit der Technik.«

CHRISTINA CZYBIK: »Als Außenstehender hat der Profi einen anderen Blickwinkel auf das Fest und er geht unvoreingenommen an die Menschen und Situationen heran.«

FRANCA HOSER: »Auf dem Hochzeitsfotografen lastet eine große Verantwortung. Er ist dafür verantwortlich, dass alle wichtigen Momente und Emotionen im Kasten sind: die Vorfreude, die große Aufregung, die Trauung, die kleinen Besonderheiten, eben alles, was den Tag ausmacht. Diese Verantwortung sollte man keinem Verwandten oder Freund aufschultern.«

THOMAS GÖBERT: »Ein Profi kennt die Abläufe im Schlaf und weiß, wann er wo zu sein hat und wie er sich verhalten muss. Das kann niemand von einem Laien erwarten. Ein Profi sichert die Erinnerungen zusätzlich mit professionellem Equipment ab wie etwa mehreren Kameras am Set oder einer Backupspeicherkarte in der Kamera.«





Fotos diese Seite: Franca Hoser



FRANCA HOSER HOCHZEITS- FOTOGRAFIE

www.schoeneheirat.com

Mein Anspruch ist es, die großen und die kleinen Momente des Glücks so natürlich wie möglich einzufangen und sie zu »Fotos für die Ewigkeit« werden zu lassen. Ich biete Porträts, Ganztagsbegleitungen, klassische Hochzeitsshootings, Engagementshootings, Trash the dress, Einladungs- und Danksagungskarten und exklusive Fotobücher.

WAS SIND DIE VORAUS- SETZUNGEN FÜR SCHÖNE BILDER?

CHRISTINA CZYBIK: »Vertrauen, Offenheit, sich fallen lassen und eine Prise Humor.«

EUGEN WAGNER: »Ein professioneller Fotograf, gute Laune und die Lust, vor der Kamera zu stehen.«

FRANCA HOSER: »Ich denke, die wichtigste Voraussetzung ist eine ungezwungene und natürliche Stimmung. Ungestellte Fotos entstehen, wenn das Brautpaar der Fotografin vertraut und sich wohlfühlt. Und ganz wichtig für mich: das ‚Du‘ auf jeder Ebene. Das macht es für mich einfach emotionaler und persönlicher. Ich spreche einfach alle mit ‚Du‘ an.«

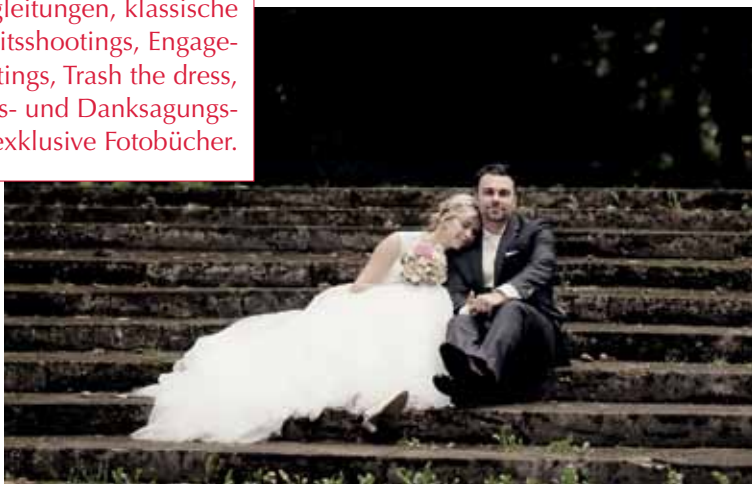
THOMAS GÖBERT: »In erster Linie muss die Chemie zwischen Fotograf und Brautpaar stimmen. Natürlich können auch nur Emotionen festgehalten werden, die tatsächlich dagewesen sind, das heißt, das Brautpaar sollte sich komplett fallen lassen können und den Tag mit seinen Gästen genießen.«

WARUM FOTOS VOM »GETTING READY«?

THOMAS GÖBERT: »Beim Getting Ready liegt ein ganz besonderes Knistern in der Luft. Die Vorfreude, die Aufregung und die damit verbundenen Emotionen sind einzigartig. Der erste Blick der Braut in den Spiegel nach ihrer Verwandlung ist für mich immer ein ganz besonderes Highlight. Es setzt aber auch großes Vertrauen voraus, den Fotografen in solch privaten Momenten dabei sein zu lassen.«

CHRISTINA CZYBIK: »Das Getting Ready ist ein ganz wichtiger Teil des Hochzeitstages – und damit auch der Fotoreportage. Ich habe schon sehr humorvolle Getting-Ready-Shoots mit Bräutigam und Trauzeugen gehabt, deren Bilder eine tolle Auflockerung innerhalb der Reportage waren. Das Getting Ready der Braut ist dagegen eine Herzensache unter Mädels, das vom Fotografen viel Feingefühl erfordert.«

FRANCA HOSER: »Diese Bilder machen die Geschichte des Hochzeitstages lebendig. Außerdem ist es schön für das Paar, wenn es auch diese Momente nach der Hochzeit miteinander teilen kann, denn meistens macht sich ja jeder allein für den anderen hübsch.«





HOCHZEITS FOTOGRAFIE- THOMAS GÖBERT

www.thomasgoebert.de

Meine Hochzeitsfotografie ist emotional, kreativ und modern. Ich biete den Brautpaaren persönliche Hochzeitsreportagen und ungestellte, künstlerische Hochzeitsfotos.



WIE ENT- STEHEN UN- GESTELLTE BILDER BEIM BRAUTPAAR- SHOOTING?

THOMAS GÖBERT: »Ich habe da so meine Tricks, um das Brautpaar in die Stimmung zu versetzen, in der ich es gern hätte. Ansonsten ist es auch ein Vorteil der digitalen Fotografie, dass ich einfach ein paar Schüsse mehr machen kann, bis ich einen ungestellten Moment der Verliebtheit zwischen den beiden habe. Fast immer sagt mir das Brautpaar nach der Hochzeit, dass das Brautpaarshooting ein Highlight des Tages war, weil es so entspannt und locker gewesen sei. Meiner Meinung nach liegt genau da das Geheimnis.«

KONSTANTIN FISCHER: »Das Brautpaar sollte während des Shootings nicht versuchen, eine Rolle zu spielen, sondern einfach ganz es selbst bleiben. Dann wirken selbst gestellte Bilder ganz natürlich.«

FRANCA HOSER: »Ich stelle meine inzwischen sehr gefragte rote Couch an einem beliebigen Ort auf und lasse das Paar darauf Platz nehmen, wie es möchte. Ich lasse es einfach machen und nehme die Beobachterposition ein, um genau dann auszulösen, wenn ich den gewünschten Gesichtsausdruck wahrnehme. Das erfordert natürlich viel Aufmerksamkeit.«





Foto: Wagner Foto- und Videoproduktion

WAGNER PHOTO- UND VIDEO- PRODUKTION

www.hochzeitsfoto-muenchen.de

Um keinen wichtigen Moment des Hochzeitstages zu verpassen, versuche ich immer in der Nähe der Braut zu sein.

FOTOS IN DER KIRCHE: WO- RAUF GILT ES ZU ACHTEN?

KONSTANTIN FISCHER: »Ein diskretes Vorgehen ist hier besonders wichtig. Da der Fotograf meist im Altarraum stehen muss, um das Brautpaar von vorne fotografieren zu können und es sich dabei um einen sakralen Raum handelt, muss dies vorher mit dem Geistlichen

abgesprochen sein – wobei eine Erlaubnis durchaus nicht selbstverständlich ist. Auch ist es in den Kirchen oft verboten, mit Blitzlicht zu arbeiten, was bei den meist schlechten Lichtverhältnissen eine besondere Herausforderung für Fotograf und Equipment darstellt.«

FRANCA HOSER: »Um zu erfahren, was erlaubt ist und was nicht, spreche ich vorher mit dem Pfarrer. Viele sind zu Recht sehr sensibel, was die Zeremonie angeht: In manchen Kirchen darf nicht geblitzt und auch nicht zu jeder Zeit fotografiert werden. Ich mache mir vorher ein Bild von den Gegebenheiten und überlege, von wo aus ich fotografieren kann, ohne die Zeremonie zu stören, und mache Probeaufnahmen, um ein Gefühl für das Licht in dem Gotteshaus zu bekommen. Ich habe immer zwei Kameras mit zwei unterschiedlichen, lichtstarken Objektiven dabei. Dann brauche ich zwischendurch keinen Objektivwechsel zu machen und habe Ersatz, falls eine der Kameras mal nicht will.«

WIE FÄNGT MAN DIE ATMOSPHERE EINER FEIER AUTHENTISCH EIN?

THOMAS GÖBERT: »Ich habe immer zwei Kameras mit unterschiedlichen Brennweiten direkt am Mann, um jederzeit schnell der jeweiligen Situation gewachsen zu sein. Meist fotografie ich mit dem Tele: So werde ich nicht gleich bemerkt und ich kann eine Situation, eine Stimmung so einfangen, wie sie gewesen ist.«

CHRISTINA CZYBIK: »Immer die Augen offen halten und auch auf die kleinen Momente und Details achten. Denn die sind es häufig, die später ein ganz besonderes Lächeln ins Gesicht zaubern.«

EUGEN WAGNER: »Der Fotograf muss immer zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Platz sein – und dabei doch im Hintergrund bleiben.«



PHOTO-VISION KONSTANTIN FISCHER

www.wedding-vision.net

Für meine Hochzeitsfotografie bin ich immer auf der Suche nach etwas Neuem und Ungewöhnlichen. Ich biete Fotoreisen, After-Wedding-Shootings, Fotoreportagen vom Hochzeitstag und Porträts.

WAS HABE ICH MIR UNTER EINEM HONEY- MOON-SHOOTING VORZU- STELLEN?

KONSTANTIN FISCHER: »Das ist eine Mischung aus Fotoreise und Urlaub. Das Shooting findet an atemberaubenden Locations statt. Da das Brautpaar gleichzeitig im Urlaub beziehungsweise in den Flitterwochen ist, sind die Situation und die Atmosphäre auch noch einmal ganz anders als am Hochzeitstag oder bei einem After-Wedding-Shooting. Es herrscht Urlaubsstimmung, was man den Fotos in jedem Fall ansieht. Und eben aus diesem Grund lohnt sich ein solches Shooting; die Fotos werden unvergleichlich.«

WAS SPRICHT FÜR EIN SHOOTING AN EINEM TERMIN NACH DEM FEST?

CHRISTINA CZYBIK: »Ich finde ein After-Wedding-Shooting sehr wichtig, wenn man ganz besonderen Wert auf die Brautpaarbilder legt. Am Tag der Hochzeit ist meist neben dem ganzen Gratulieren, Begrüßen und Anstoßen sehr wenig Zeit, sodass das Brautpaar nicht gelöst und entspannt posieren kann. Bei einem Post-Wedding-Shoot kann man in Ruhe verschiedene Locations aufsuchen und den Fokus noch mehr auf entsprechende Lichtverhältnisse und intime Momente legen. Ohne Zeitdruck und ohne schlechtes Gastgeberbewusstsein können Fotograf und Brautpaar an wunderschönen Erinnerungen arbeiten.«

KONSTANTIN FISCHER: »Am Hochzeitstag schwirren dem Brautpaar hundert andere Dinge durch den Kopf. Da fällt es manchmal schwer, sich auf das Shooting zu konzentrieren. Das ist bei einem Termin unabhängig von der Hochzeit natürlich anders. Auch kann man einen solchen Termin kurzfristig verschieben, wenn das Wetter nicht mitspielt.«

EUGEN WAGNER: »Ich kann das eigentlich nur empfehlen, wenn das Wetter am Hochzeitstag ganz schlecht ist, oder wenn man besondere Fotos machen möchte, bei der die Sauberkeit des Brautkleides in Mitleidenschaft gezogen werden könnte. Es fehlen bei einem solchen Shooting allerdings die Atmosphäre, die Aufregung und die Emotionalität des Hochzeitstages.«



Foto: Konstantin Fischer



Foto: Thomas Göbert

Was können wir selbst tun?

Die Profis wissen natürlich, was sie tun müssen, um schöne Fotos vom Brautpaar zu machen. Aber zu solch einem Shooting gehören immer drei: Fotograf, Braut und Bräutigam. Was also können wir selbst tun, um uns auf dieses einzigartige Shooting vorzubereiten? Petra Quast ist selbst Hochzeitsfotografin mit Leib und Seele und hat jetzt ein Buch geschrieben, das genau auf diese Frage Antworten gibt. Wie finde ich den richtigen Hochzeitsfotografen? Welche Fragen, Wünsche, Vorstellungen bringe ich ins

Vorgespräch mit? Was sind branchenübliche Vertragsdetails?

Es ist ein Ratgeber geworden, der Brautpaaren das notwendige Rüstzeug gibt, selbst das Bestmögliche zum Gelingen der Hochzeitsfotos beizutragen.

Petra Quast: »Der Weg zu unseren Hochzeitsfotos«, Books on Demand. Erhältlich als E-Book auf allen gängigen Portalen.
ISBN: 9783738652277
www.petraquast.de



EMPFEHLEN SIE EINE PHOTO-BOOTH?

THOMAS GÖBERT: »Auf allen Hochzeiten, auf denen ich meine Photo-Booth mit aufgebaut habe, waren alle Gäste komplett begeistert. Die Kinder haben in den früheren Stunden einen Riesenspaß, die Erwachsenen zu späterer Stunde. Dazu sind es extrem lustige und tolle Erinnerungen für das Brautpaar. Einzelne Bilder können später auch den Danksagungen beigelegt werden. So bleibt die Hochzeit auch den Gästen zusätzlich in Erinnerung. Und das Schöne an einer Photo-Booth ist, dass die Bilder vom Einfallsreichtum der Gäste leben.«

CHRISTINA CZYBIK: »Eine Photo-Booth ist ein tolles Medium nicht nur fürs Entertainment, sondern auch als visuelles Kommunikationsmittel zwischen Gast und Brautpaar. Es sollte allerdings genügend Raum zur Verfügung stehen und eine Auswahl an Accessoires vorhanden sein.«